



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstlerkolleg:innen aus den sächsischen Regionalverbänden, liebe Akteur:innen im künstlerischen Feld,

wenn Flüsse zu wenig Wasser führen, wird plötzlich über Dinge gesprochen, die sonst kaum jemanden interessieren. Über Pegelstände, Fahrrinnen, Abladetiefen und selbst Nachrichten über Frachtschiffe schaffen es in die Hauptnachrichten. Infrastruktur ist eben erstaunlich unauffällig, jedenfalls so lange, bis sie ausfällt.

Dabei kommt das Niedrigwasser angesichts der großen Hitzewellen in Europa in diesem Sommer nicht wirklich überraschend. Die eigentliche Überraschung besteht eher darin, dass wir überrascht sind, obwohl uns die Ursachen seit Jahren bekannt sein dürften. Infrastruktur entsteht nicht von heute auf morgen. Und sie bleibt nicht von selbst bestehen. Sie braucht politischen Weitblick und Entscheidungen, deren Erfolg sich oft erst Jahre später zeigt. Vielleicht ist der Unterschied zwischen Flüssen und Kultur kleiner, als man denkt. Bei der einen sprechen wir über Wasserstände, bei der anderen über Haushaltsstände. Auch der Kulturbereich lebt von Strukturen, die meist erst dann auffallen, wenn sie fehlen. Gemeint sind Künstler:innen, Institutionen, Förderprogramme, unabhängige Jurys und Menschen, die oft unter prekären Bedingungen dafür sorgen, dass Kunst überhaupt öffentlich stattfinden kann. Wird der Kultur Schritt für Schritt das Wasser abgegraben, bleiben zunächst die Gebäude stehen. Irgendwann wird es darin erstaunlich still.

Still dürfte es in den kommenden Wochen allerdings nicht werden. Landtagswahlen haben die unangenehme Eigenschaft, selten nur die jeweiligen Bundesländer zu betreffen. Gute wie schlechte Ideen reisen erstaunlich schnell, und das gilt zuvörderst für kulturpolitische Debatten. Der September dürfte zeigen, in welche Richtung sich die Debatten über Kunstfreiheit, kulturelle Vielfalt und öffentliche Förderung entwickeln. Der Blick nach Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern ist deshalb auch ein Blick auf mögliche Diskussionen von morgen, zumal wir in Sachsen mit den Debatten um den Doppelhaushalt bereits erlebt haben, wie schnell finanzielle Entscheidungen zu strukturellen Veränderungen werden können.

Apropos langfristiges Denken: Das Symposium des BBK Bundesverbandes am 9. Oktober in Hannover beschäftigt sich mit der Frage, wie Kunst im öffentlichen Raum künftig gedacht und gestaltet werden kann. Angesichts der aktuellen Debatten könnte das kaum passender sein.

Der Regen wird irgendwann zurückkehren. Ob wir bis dahin die richtigen politischen Entscheidungen getroffen haben, liegt allerdings nicht in der Hand der Natur. Für die Kultur gilt das leider nicht: Was einmal ausgetrocknet ist, fließt nicht einfach wieder.

Fein begrüßt
Ihr Marcel Noack

#kunstfreiheit
#notoracism
#paytheartist

Protest gegen geplante Kürzungen im sächsischen Doppelhaushalt 2027/28

Die Sächsische Staatsregierung hat am 3. Juli den Entwurf für den Doppelhaushalt 2027/2028 verabschiedet und an den Sächsischen Landtag zur Beratung übermittelt. Der **Entwurf** sieht zahlreiche Mittelkürzungen vor, darunter auch im Bereich der Kultur. Mit bis zu 50 % fallen die geplanten Kürzungen für die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen besonders gravierend aus – zu Lasten der Antragsteller:innen, die ihre Projekte über die Kulturstiftung finanzieren oder Stipendien erhalten. Die Konzeptförderung und die Gastspielförderung sollen komplett ausgesetzt werden. Mit über 35 % fallen auch die vorgesehenen Kürzungen für die Mittel für die kulturelle Bildung unverhältnismäßig hoch aus. Im Gegensatz zur Förderung der Musikschulen, die stabil bleiben soll, müssen unter anderem die Jugendkunstschulen mit Einbrüchen bei den Fördermitteln rechnen. Auch die vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus institutionell geförderten Einrichtungen sollen gegenüber 2026 fünf Prozent weniger erhalten. Dies trifft unter anderem auch die Förderung des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen. Gemeinsam mit den anderen Landeskulturverbänden ist der LBK im Austausch mit den kulturpolitischen Sprecher:innen der einzelnen Parteien bzw. den Mitgliedern des Kulturausschusses des Landtages, um nach Möglichkeit die Kürzungen in den jetzt beginnenden Verhandlungen mit den Oppositionsparteien noch abzuwenden. Da in Sachsen eine Minderheitsregierung an der Macht ist, wird die Zustimmung von Fraktionen der Opposition benötigt.

Mitmachen: Protest gegen Kürzungen bei kultureller Bildung

Der LBK Sachsen hat gemeinsam mit weiteren Verbänden eine **Postkarte** initiiert, die sich gegen die geplanten Kürzungen bei den Jugendkunstschulen, den Netzwerkstellen, den Projekten von regionaler und landesweiter Bedeutung sowie bei KOST richtet. Die vorgesehenen Kürzungen bei den Mitteln für kulturelle Bildung im kommenden Doppelhaushalt 2027/28 um mehr als 35 % sind unverhältnismäßig und würden die Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche erheblich beeinträchtigen. Die Postkarten können **beim LBK unter kontakt@lbk-sachsen.de bestellt oder bei den Regionalverbänden Künstlerbund Dresden, BBK Leipzig und Chemnitzer Künstlerbund abgeholt werden**. Wir bitten Sie, die Karten an Landtagsabgeordnete zu versenden und damit ein deutliches Zeichen gegen die geplanten Kürzungen zu setzen. Eine Liste mit potentiellen Adressaten finden Sie auf unserer **Website**.

Auch online können Sie sich beteiligen: Teilen Sie Ihre Position unter dem Hashtag **#kulturellebildungsichern**. Je mehr Postkarten verschickt und je mehr Statements veröffentlicht werden, desto größer die öffentliche Wirkung.

Die Postkartenaktion ist gemeinsam mit der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V., der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen Sachsen e. V., dem Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. und KOST entstanden. Gemeinsam fordern wir: Keine Kürzungen bei der kulturellen Bildung!

Offene Vorstandssitzung

Die Vorsitzenden des LBK Sachsen e.V. öffnen ihre nächste Sitzung am **15. September um 19 Uhr** für interessierte Gäste. Sie haben die Möglichkeit, an die Vorsitzenden Fragen zu richten, Anregungen einzubringen oder Hinweise zu geben.

Die Sitzung findet digital **über Zoom** statt. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 14. September unter kontakt@lbk-sachsen.de an. Der Zugangslink wird Ihnen vor der Sitzung zugesandt.

Neue Tutorin für die Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen

Zum 1. September nimmt Katrin Bielmeier ihre Arbeit als Dresdner Tutorin für die **Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen** auf. Sie folgt auf **Susanne Magister**, die am 1. August eine neue Stelle angetreten hat. An dieser Stelle möchten wir Susanne ganz herzlich für ihre versierte, zuverlässige und engagierte Arbeit danken – auch und gerade in schwierigen finanziellen Zeiten. Für ihre neue berufliche Herausforderung wünschen wir ihr alles, alles Gute!

Künstler:innen und Nachlassverwalter:innen in Dresden und Umgebung finden nun in **Katrin Bielmeier** eine kompetente Ansprechpartnerin für die Erfassung von Kunstwerken und den dazugehörigen Daten in die Werkdatenbank. Die Kunsthistorikerin verfügt über sehr gute Kenntnisse der sächsischen Kunstszene und ist mit der Arbeit mit verschiedenen Datenbanken bestens vertraut. Unter anderem war sie als langjährige Mitarbeiterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden an dem Recherche-, Erfassungs- und Inventurprojekt DAPHNE beteiligt. Nach einem Wissenschaftlichen Volontariat arbeitete sie im musealen Sammlungsmanagement sowie als Ausstellungskuratorin. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und heißen sie herzlich willkommen!

Ergebnisse der Umfrage: Angebote von Künstler:innen an Schulen

Die **Ergebnisse** der vom LBK durchgeführten Umfrage zeigen, welchen wichtigen Beitrag freiberufliche Künstler:innen zur kulturellen Bildung an sächsischen Schulen leisten. An allen sächsischen Schulformen fördern ihre Angebote nicht nur Kreativität und künstlerische Fähigkeiten, sondern auch Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen und greifen Themen wie Demokratie, Nachhaltigkeit und Medienkompetenz auf.

Gleichzeitig zeigt die Befragung, dass die Arbeitsbedingungen vielfach unzureichend sind. Mit durchschnittlich 37 Euro pro Zeitstunde bzw. 33 Euro pro Schulstunde liegen die Honorare deutlich unter der Empfehlung des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler von **70 Euro pro Stunde**. Vor- und Nachbereitungszeiten sowie Fahrtkosten werden dabei häufig nicht vergütet und senken damit den realen Stundensatz noch einmal. Von dem Entgelt gehen Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Betriebskosten ab. Hinzu kommen rechtliche Unsicherheiten. Für viele Künstler bedeutet dies eine wirtschaftlich unsichere Situation – obwohl mehr als ein Drittel der Befragten ihren Lebensunterhalt mit schulischen Bildungsangeboten bestreitet. Die Befragten wünschen sich zudem Fortbildungen, insbesondere zu Pädagogik und Recht, sowie Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

Damit künstlerische Bildungsangebote in Sachsen langfristig gesichert und weiterentwickelt werden können, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen. Der LBK fordert daher angemessene Honorare und stabile Förderinstrumente, Rechtssicherheit, gute Vermittlungsstrukturen sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung.

FAQ Honorare online

Hier noch einmal eine Erinnerung an die kurz vor den Sommerferien erschienenen FAQ zum **Leitfaden „Honorare für Bildende Künstlerinnen und Künstler“** auf der Website des BBK Bundesverbandes. Die FAQ wurden von der AG Honorare des Bundesverbandes unter aktiver Mitwirkung des LBK Sachsen ausgearbeitet und ergänzen den Leitfaden, um praxisnahe Erläuterungen, Kalkulationshilfen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zu geben.

Die Handreichung unterstützt bei der Vorbereitung von Angeboten, Vertragsverhandlungen und Förderanträgen und greift darüber hinaus wichtige Themen wie KSK, Anstellung, Minijob sowie Renten- und Sozialversicherung auf.

KULTURPOLITIK

Statement des Sächsischen Kultursenats zum Regierungsentwurf des Sächsischen Doppelhaushalts 2027/28

Der Sächsische Kultursenat äußerte sich sehr deutlich und kritisch gegenüber den geplanten Kürzungen im Regierungsentwurf zum Sächsischen Doppelhaushalt 2027/28 (siehe erste Nachricht in diesem Newsletter). In seinem Statement heißt es: „Die erzielbaren Einsparungen stehen in keinem Verhältnis zu den kulturpolitischen Schäden, die sie verursachen. Die immer wieder hervorgehobene Bedeutung von Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Demokratie und die Attraktivität der ländlichen Räume wird dadurch konterkariert. [...] Der Regierungsentwurf ist zugleich eine Geringschätzung der Arbeit der zahlreichen freien Träger im Freistaat. Sie leisten mit hohem Engagement und oft unter schwierigen finanziellen Bedingungen einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen Leben in Sachsen. Die vorgesehenen Kürzungen beschädigen die freie Kunst und Kultur in erheblichem Maße und gefährden gewachsene Strukturen, die sich über viele Jahre entwickelt haben. [...] Der Sächsische Landtag ist nun gefordert, im Haushaltsverfahren nachzusteuern und die Mittel für Kunst und Kultur mindestens auf dem Niveau des bisherigen Doppelhaushalts zu sichern. Es geht nicht um einen unverhältnismäßigen Mittelaufwuchs, sondern um den Erhalt bewährter Strukturen mit großer Wirkung für die kulturelle Vielfalt. Jeder Euro, der in Kunst und Kultur investiert wird, zahlt sich im Sinne der Umwegrentabilität vielfach aus – für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ebenso wie für Wirtschaft und Tourismus.“

Dresdner Kunsthochschule warnt vor existenzieller Schieflage

Die Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) rechnet angesichts geplanter Kürzungen und unveränderter Zuschüsse für Sachausgaben und Investitionen seit den 2010er Jahren mit erheblichen Einschnitten ab dem kommenden Jahr. Ohne eine Korrektur der aktuellen Finanzentwicklung gerate man „absehbar in eine existenzielle Schieflage“, teilte die HfBK mit. „Wir reden nicht mehr über Kürzungen, die sich durch zusätzliche Anstrengungen oder organisatorische Anpassungen auffangen lassen. Wir stehen vor strukturellen Herausforderungen, die den Studienbetrieb grundlegend verändern würden“, wird Rektor Oliver Kossack in einem Artikel in der Zeitung „Welt“ zitiert. Die Hochschule könne zwar durch Rücklagen Defizite in den kommenden beiden Jahren noch decken, doch bereits 2029 stünden keine Rücklagen mehr zur Verfügung. Dies schlage sich auf die Betreuung der Studierenden sowie auf die Qualität von Lehre, künstlerischer Praxis und Forschung nieder.

Bauhaus-Manifest 2026: Breites Bündnis setzt Zeichen

Wenige Wochen vor der Wahl in Sachsen-Anhalt haben verschiedene Verbände und Institutionen aus Kultur, Design, Handwerk und Architektur wie auch Kirchen auf Initiative von Staatsminister Wolfram Weimer ein Bauhaus-Manifest 2026 unterzeichnet, um ein Zeichen für Freiheit, Offenheit und Kreativität zu setzen. Die AfD im sachsen-anhaltischen Landtag hat das Bauhaus als „Irrweg der Moderne“ bezeichnet. Das Manifest soll ein Bekenntnis zu den Prinzipien des Bauhauses sein und die Freiheit künstlerischen Denkens, Offenheit für neue Ideen sowie die Verbindung verschiedener Disziplinen unterstützen. Zudem steht die Überzeugung im Vordergrund, dass kulturelle Innovation einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft leistet. Zugleich wirkt es als Plädoyer, diese Prinzipien zu verteidigen.

Initiative „Demokratie sowieso!“

Im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin im September 2026 greifen radikale Kräfte die Freiheit der Kunst gezielt an, schüren Verunsicherung, propagieren Ausgrenzung und stellen demokratische Grundwerte zunehmend infrage. Mit der Initiative „Demokratie sowieso!“, die der Deutsche Musikrat gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen initiiert, wird dem eine klare Botschaft entgegengesetzt: für eine freie Kultur als Puls unserer offenen Gesellschaft.

Die Initiative läuft bis Anfang Oktober. Unterstützung ist auf vielfältige Weise möglich: digital über Social Media und eigene Beiträge vor Ort mit kostenfreien Plakaten, Stickern und Postkarten sowie als Organisation durch die sichtbare Beteiligung am Bündnis.

Bürokratieabbau im Kulturbereich

Der Deutsche Kulturrat ist davon überzeugt, dass durch Bürokratieabbau und Verwaltungsmodernisierung auf Bundesebene in beträchtlichem Maße finanzielle und personelle Ressourcen im Kulturbereich freigesetzt werden können, die der inhaltlichen Arbeit zugutekommen. Das gilt für die geförderten Institutionen (z. B. Vereine, Stiftungen, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts) wie die Bundesverwaltung gleichermaßen. Mit Blick auf den im Koalitionsvertrag vereinbarten Bürokratieabbau hat der Kulturrat ein Papier mit konkreten Vorschlägen vorgelegt.

Lesetipp: Institutionen unter Druck

Katarzyna Wielga-Skolimowska behandelt ab sofort regelmäßig in „Politik & Kultur“, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, in der Kolumne »Zweite Lesart« nationale und internationale Kulturthemen. Ihr erster Beitrag widmet sich der Frage: Wie können Kultureinrichtungen Räume für echte Auseinandersetzungen offen halten?

Neue Antragsfrist für Auslandsstipendien des Bundes

Die Bundesrepublik Deutschland vergibt gemeinsam mit den Ländern Auslandsstipendien an besonders qualifizierte Künstler:innen der Sparten Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik. Ausgeschrieben werden Residenzen an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo, der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi in Olevano Romano, dem Deutschen Studienzentrums in Venedig sowie der Cité Internationale des Arts in Paris. Der Bewerbungszeitraum wurde vorverlegt und beginnt bereits am 1. Oktober 2026. Bewerbungsschluss für ein Stipendium in 2028/2029 ist der 15. Dezember 2026.

LEADER Regionalförderung

Die LEADER-Regionen haben ihre Projektaufrufe 2026 gestartet. Kommunen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Unternehmen und – je nach Handlungsfeld – weitere Projektträger können ihre Projekte in den Bereichen Grundversorgung, Kultur, Tourismus, Bildung, Wohnen sowie Natur und Umwelt, die den ländlichen Raum nachhaltig stärken, einreichen. Die aktuelle LEADER-Förderperiode nähert sich dem Ende, die Fristen sind regional unterschiedlich Ende August bis Ende September. Suchen Sie Ihre lokale LEADER-Region heraus und achten Sie auf aktuelle Aufrufe, wie z.B. in der Oberlausitz oder der Lausitz.

Aktion Mensch: Neues Programm „Sport und Kultur vor Ort“

Aktion Mensch startet ab 1. September 2026 das neue Förderangebot „Sport und Kultur vor Ort – Miteinander Begegnung schaffen“. Gefördert werden zeitliche befristete Vorhaben, die Begegnungen in Sport, Kunst und Kultur ermöglichen. Die vorrangige Zielgruppe der Projektförderung sind erwachsene Menschen mit lebensbegleitender Behinderung ab 18 Jahren. Darüber hinaus werden auch generationenübergreifende Vorhaben unterstützt. An die Stelle der laufenden Antragstellung treten künftig drei feste Antragszyklen pro Jahr. Die nächste Antragsfrist ist der 15. Oktober.

BBK Symposium 2026: Kunst im öffentlichen Raum

Das Symposium des BBK Bundesverbandes am 9. Oktober 2026 in Hannover widmet sich den Fragen, wie Kunst im öffentlichen Raum heute gedacht, gestaltet und vermittelt werden kann – im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Teilhabe, multifunktionalen Stadträumen, politischen und sozialen Aushandlungsprozessen sowie den Anforderungen von Planung, Nutzung und Öffentlichkeit. Im Fokus stehen dabei sowohl aktuelle Herausforderungen als auch Perspektiven für eine zukunftsfähige Praxis.

Lesetipp: „KUNST AM BAU. Zustände, Erhalt und Vermittlung“

Die Publikation „Kunst am Bau. Zustände, Erhalt und Vermittlung“ von Denise Madsack widmet sich dem Umgang mit Kunst-am-Bau-Objekten, die weit mehr sind als singuläre Kunstobjekte: Sie spiegeln den Zeitgeist und ihre architektonische Umgebung wider. Neben einer Einführung in die kulturhistorische Bedeutung, in Auswahlverfahren und Realisierung bietet das Buch einen Überblick typischer Veränderungen von Kunst am Bau im Laufe der Zeit. Abschließend werden Erhaltungsstrategien und Vermittlungsansätze aufgezeigt, die weit über das Studienfeld hinausweisen. Es kann für 34 Euro bei der Arnoldschen Verlagsanstalt bestellt werden.

KULTURELLE BILDUNG

„Kultur macht stark“ muss bleiben

Auch wenn es erste Hinweise auf eine Weiterführung von „Kultur macht stark“ gibt, ist die nächste Förderphase des großen Programms der kulturellen Bildung noch nicht gesichert. Insbesondere mit Blick auf den Umfang gibt es erhebliche Unsicherheiten, denn der Entwurf zum Bundeshaushalt 2027 lässt zentrale Fragen zur Fortführung ab 2028 offen. Jetzt braucht es klare politische Entscheidungen: Die 26 Programmpartner, darunter der BBK Bundesverband, fordern in einer Pressemitteilung eine Sicherung des Programms ab 2028 für mindestens fünf Jahre, eine stabile Finanzierung des Gesamtprogramms sowie eine Förderrichtlinie noch 2026 und Bewilligungen bis Sommer 2027, um eine nahtlose Fortführung zu ermöglichen. Auch der Deutsche Kulturrat appelliert in einem Positionspapier an die Bundesregierung, die Weichen für eine neue Förderperiode von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zu stellen.

Antragsfrist für „Wir können Kunst“ am 30. September

Noch bis zum 30. September 2026 können „Kultur macht stark. Wir können Kunst“-Förderungen für Projekte der kulturellen Bildung beantragt werden. Mit dem Programm fördert der BBK Bundesverband außerschulische Kunstprojekte lokaler Bündnisse, die von Bildenden Künstler:innen für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, deren Bildungschancen eingeschränkt sind. Hilfreiche **Handreichungen** für die Bewerbung finden sich auf Website des BBBK Bundesverbandes. Das Projektbüro bietet zudem **am 16. September 2026 von 15 bis 17 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung** zur Antragstellung an über Zoom (Meeting-ID: 996 015 3050, Kenncode: pjS36i). Sollten Sie Fragen zur Suche nach **potentiellen Bündnispartnern** haben, wenden Sie sich an die regionalen Beratungsstellen von „Kultur macht stark“. Die Ausschreibung von „Wir können Kunst“ ist die letzte der aktuellen Förderphase.

Förderung über „InterKulturMachtKunst-KunstMachtInterKultur“

Der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. (BV NeMO e. V.) ist einer von 27 Programmpartnern des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgelegten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. **„InterKulturMachtKunst-KunstMachtInterKultur“** fördert interkulturelle Projekte in verschiedenen Kunstformen. Inhaltlich spiegeln die Projekte die Vielfalt der Menschen im Alltag und ihrer Lebenswelt wieder – zum Beispiel durch die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Migrations- oder Fluchtgeschichte oder der Diversität im Stadtteil / in der Nachbarschaft. **Die nächste Antragsfrist ist der 7. Oktober 2026.**

G(l)anztag: Förderfonds für kreative Ganztagsprojekte

Ob kreative Lernangebote, gesunde Ernährung, Sport und Bewegung oder Projekte zum sozialen Miteinander – der **Förderfonds G(l)anztag** der Stiftung Bildung in Kooperation mit der Metzler Stiftung unterstützt Projekte, die Kindern im Ganztag vielfältige Entwicklungsräume eröffnen. Gefördert werden Projektideen aus Grundschulen mit Ganztagsbetreuung mit bis zu 5.000 Euro. Eine Antragstellung ist laufend möglich.

Podcast-Folge: Was guten Ganztag ausmacht

Wie gelingt Ganztags-Schule, in die Kinder gerne gehen? Die neue Sonderfolge des Podcasts „Transformator – Der Podcast für eine kulturelle Bildungslandschaft“ zeigt, welche Rolle Kulturelle Bildung, Partizipation und Zusammenarbeit dabei spielen.

Grundlagenforschung in der Kulturellen Bildung

Was zeichnet die Forschungslandschaft im Feld der Kulturellen Bildung aus? Im Interview der bkj mit der „Fachstelle politische Bildung – Wissens-Hub“ gibt Kerstin Hübner, Koordinatorin des IU Research Centers Kulturelle Bildung und Digitalität sowie des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung, Einblicke in ein vielfältiges Forschungsfeld und plädiert für einen intensiveren Austausch mit angrenzenden Disziplinen.

Netzwerktreffen Kulturraums Vogtland-Zwickau

Bei einem Netzwerktreffen des Kulturraums Vogtland-Zwickau am **16. September von 14 bis 18 Uhr** zu Gast in der Musikschule Rodewisch gibt es Gelegenheit, regionale Akteur:innen aus Kultur, Bildung und Sozialem kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und sich über gemeinsame Interessen und Vorhaben auszutauschen. Zudem gibt es Informationen über die Förderprogramme des Kulturraums sowie vier abwechslungsreiche Mini-Workshops.

Tagung: Mehr Kultur für Kinder + Jugendliche mit Behinderung!

Wie können Kunst- und Kulturangebote so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung selbstverständlich teilhaben können? Bei der Open up!-Tagung der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg am **5. Oktober 2026** kommen Selbstvertreter:innen, Eltern, Kulturschaffende und Vertreter:innen aus der Behinderten(selbst)hilfe zusammen, um Erfahrungen zu teilen und neue Wege für inklusive Kultur zu gehen.

KUNST IM LÄNDLICHEN RAUM

Publikation: „Dorfgemeinschaftshäuser in ländlichen Räumen Sachsens“

Die Studie untersucht Dorfgemeinschaftshäuser und Bürgerzentren in ländlichen Räumen Sachsens. Im Fokus stehen deren Entstehung und Management, die Ausstattung und Angebote und das Zusammenwirken der Akteure für ein lebenswertes Dorf. Die Einrichtungen befinden sich zumeist im Eigentum der Gemeinde und werden vor Ort von zentralen Vereinen gemanagt und weiterentwickelt. Die Studie bietet Orientierungswissen für Akteure der ländlichen Entwicklung, insbesondere Kommunen, Regionalmanagements, Lokale Aktionsgruppen sowie Vereine und Initiativen als Betreiber.

„100fach bewegt“ – Mobilität gemeinsam gestalten

„100fach bewegt“ ist ein Projekt für nachhaltige Mobilität in sächsischen Klein- und Mittelstädten. In kommunalen Mobilitätsstammtischen werden Erfahrungswissen aus dem Alltag, Bürgerbudget und kommunale Planung zusammengebracht, um Verkehrswende und demokratische Beteiligung vor Ort zu stärken. Veranstalter:innen sind Nachhaltiges Sachsen in Kooperation mit Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. und Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

KÜNSTLERNACHLÄSSE

Forderung: Anerkennung von künstlerischen Nachlässen als Teil des Kulturerbes

Der Fachausschuss Kulturerbe des Deutschen Kulturrats hat eine Stellungnahme veröffentlicht, in der die Anerkennung von künstlerischen Nachlässen als Teil des Kulturerbes und die adäquate Finanzierung der nachlassbewahrenden Institutionen gefordert werden. Das Statement unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung des kulturellen Erbes und verortet in diesem Zusammenhang ausführlich die künstlerischen Vor- und Nachlässe.

SONSTIGES

Umfrage: Was braucht die Fotografie-Szene in Leipzig und Umgebung?

Drei Soloselbstständige aus dem Bereich Fotografie möchten eine Plattform entwickeln, um Kompetenzen und Infrastruktur rund um Fotografie in Leipzig und Umgebung zu bündeln, fotografische Angebote sichtbarer zu machen, Kooperationen zu ermöglichen

und Raum für Austausch, Lernen und kreative Arbeit zu bieten. Dafür wollen sie zuerst wissen, was tatsächlich gebraucht wird. Welche Formate, Räume, Ausstattungen oder Netzwerke fehlen in Leipzig und Umgebung? Was würde die künstlerische Arbeit erleichtern? Die anonyme Umfrage läuft **bis 27.09.2026** und dauert nur wenige Minuten.

Lesetipp: „Von Kunst leben. Selbstmarketing für bildende Künstler:innen“

Erfolgreiche Künstler:innen überzeugen meist nicht nur durch ihre Kunst, sondern verfolgen auch ein wirksames Marketing. Aber was genau machen sie anders, welche Strategien führen zu mehr Sichtbarkeit und größerem Erfolg? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich die Kunsthistorikerin, Galeristin und Art Consulterin Andrea Jacobi. Sie vermittelt Grundkenntnisse über den Kunstmarkt und zeigt anhand konkreter Beispiele die vielfältigen Spielarten des Marketing auf. Das Buch kann für 27 Euro bei transcript bestellt werden.

Lesetipp: „Was bleibt von Chemnitz 2025? “

Sven Scherz-Schade, freier Journalist, beschreibt in seinem Text „Das polygonale Pferd und die Frage, was bleibt“ die Situation nach dem Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz und der Region. Der Text erschien in Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, und ist online nachzulesen.

Engagement-Woche 2026

Aktionen und Veranstaltungen für die Woche des bürgerschaftlichen Engagements (11.–20. September 2026) können in der Engagement-Plattform der Aktion Mensch eingetragen werden. Ob Nachbarschaftsfest, Workshop oder Tag der offenen Tür – jede Aktion macht sichtbar, wie vielfältig Engagement in Deutschland ist.

fair share! Podcast: Sichtbarkeit von Künstlerinnen

Was braucht es, damit Künstlerinnen* in Museen, Sammlungen und institutionellen Kontexten endlich sichtbar werden – und sichtbar bleiben? Das Symposium „Make It happen! Kunst braucht Gleichstellung*“ hat genau diese Frage gestellt. Der gleichnamige Podcast macht die wichtigsten Impulse nun dauerhaft zugänglich. Der fair share! Podcast versteht sich als Plattform für den notwendigen Diskurs über Repräsentation, strukturelle Veränderungen und die Zukunft des Kunstbetriebs. Die Beiträge bieten Anregungen für Institutionen, Kurator:innen und Kunstinteressierte, die sich für einen inklusiven und gerechten Umgang mit Künstlerinnen* engagieren.

Cultural Mobility Funding Guide to Germany

Die Ausgabe 2026 des „Cultural Mobility Funding Guide to Germany“ wurde dank der Recherchen von On The Move-Mitgliedern vom Team des deutschen Mobility Information Point touring artists aktualisiert: Internationales Theaterinstitut (ITI) Deutschland, Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) und Dachverband Tanz Deutschland. Der Guide listet nationale, lokale und internationale Ressourcen sowohl von öffentlichen als auch von privaten Geldgebern auf.

Lesetipp: Neue Kulturpolitik auf dem Prüfstand

Nach 50 Jahren steht die Neue Kulturpolitik auf dem Prüfstand. Hat sie die an sie gestellten Erwartungen erfüllt und ist sie weiterhin ein brauchbares Konzept für die kulturelle Demokratisierung der Gesellschaft? Oder gilt es, sich von soziokulturellen Programmformeln der Vergangenheit zu verabschieden? Wie sähe eine Kulturpolitik aus, die der gesellschaftlichen Entwicklung im 21. Jahrhundert Rechnung trägt? Diese Fragen stehen im Zentrum der Ausgabe 193 der Kulturpolitischen Mitteilungen, die u.a. zentrale Beiträge des Kulturpolitischen Kolloquiums »Bilanz ziehen—Kurs setzen: Grundzüge einer Kulturpolitik der Resilienz« im Frühjahr d. J. in Loccum wiedergibt. Das Heft kann bei der Kulturpolitischen Gesellschaft **für 10 Euro bestellt** werden. Ein **Interview** daraus mit dem Soziologen und Politikwissenschaftler Ingolfur Blühdorn zu dem Thema kann kostenfrei online gelesen werden.

Nachlese zum 13. Kulturpolitischen Bundeskongress

Der 13. Kulturpolitische Bundeskongress „Wi(e)der die Wut. Kulturpolitische Netzwerke gegen Autoritarismus“ stellte die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten von Kultur, Bildung und Politik, um in Zeiten gesellschaftlicher Verlusterfahrungen wieder Zuversicht zu geben. Ab sofort stehen Mitschnitte der einzelnen Kongress-Formate zum Nachsehen auf der **Kongress-Website** unter dem Reiter Videos zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie auf dem Kongress-Blog die Beiträge zum Thema des diesjährigen Bundeskongresses.

Rückblick: Green Culture Festival 2026

Was bleibt vom Green Culture Festival 2026 in Karlsruhe? Im **Rückblick** zeigt die Green Culture Anlaufstelle konkret, wie Häuser ihren CO₂-Fußabdruck bilanzieren, Mobilitätskonzepte fürs Publikum testen oder klimasensible Programmplanung umsetzen. Praxisberichte, Tools und Lessons Learned aus Panels, Workshops und Vernetzung im Tollhaus Karlsruhe bieten anwendbare Anregungen für Teams, die Nachhaltigkeit Schritt für Schritt in ihren Kulturbetrieb integrieren wollen.

Vereins-Satzungen richtig gestalten

Ein **Youtube-Video** des Vereins- und Stiftungszentrums e.V. informiert darüber, welche gesetzlichen bzw. vereinsrechtlichen Vorgaben beachtet werden müssen, damit eine Satzung rechtskonform ist. Ein weiteres **Video** informiert, welche individuellen Gestaltungsmöglichkeiten möglich sind, und ein drittes **Video** zeigt schließlich die zehn häufigsten Fehler im Zusammenhang mit Satzungen auf. Zusätzlich bietet das Vereins- und Stiftungszentrum e.V. **kostenfreie Satzungschecks** und hilft dabei, Satzungen auf den aktuellen Stand zu bringen. Das Angebot gilt für Vereine in der Stadt Leipzig, dem Landkreis Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen sowie für Vereine in der Stadt Dresden, dem Landkreis Meißen und dem Landkreis Mittelsachsen.

Technikverleih

Der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V. (LFTS) bietet seinen Mitgliedern sowie weiteren Kulturakteuren und -trägern in Sachsen eine Auswahl an Technikequipment in den Bereichen Audio und Video zur Ausleihe an. Die Abholung erfolgt in der LFTS-Geschäftsstelle in der villa\wigman in der Dresdner Neustadt.

VERANSTALTUNGEN

Seminar- und Weiterbildungsangebote für Vereine

Zahlreiche Weiterbildungsangebote für Vereine, etwa zu den Themen Ehrenamt, Finanzierung und Buchhaltung, Mitgliedergewinnung, Pressearbeit und Kommunikation bietet das Vereins- und Stiftungszentrum sowie das Haus des Stiftens, darunter auch kostenlose Webinare.

BONN SUMMIT

Angesichts der aktuellen Entwicklungen in den USA und des Erstarkens von autoritären und antidemokratischen politischen Kräften in Europa veranstaltet die Bundeskunsthalle erstmals den BONN SUMMIT. European Forum on Culture and Politics unter dem Titel »Cultural Forces for Open Societies«. Das Forum findet vom **16.-18. September 2026** in Bonn statt.

Seminare: Barrierefreie Veranstaltungsorganisation

Gleich drei Online-Seminare der Servicestelle Inklusion in Sachsen widmen sich der barrierefreien Veranstaltungsorganisation. Teil 1 behandelt die inklusive Programmgestaltung (**16.09.2026**, 9 bis 10 Uhr), Teil 2 die barrierefreien Veranstaltungsorte (**23.09.2026**, 9 bis 10 Uhr) und Teil 3 die inklusive Öffentlichkeitsarbeit (**30.09.2026**, 9 bis 10 Uhr).

ProTalks: Elternschaft und Kunst

Am **24. September 2026** findet von **16 bis 18 Uhr** ein Workshop der Reihe „ProTalks – Online-Workshops für Künstler:innen“ zum Thema „Elternschaft und Kunst“ statt. Die Herausforderung für Künstler:innen mit Kindern sind groß. An vielen Stellen ist der Kunstbetrieb nur schwer mit Care-Arbeit vereinbar. Im Online-Workshop stellt Susan Donath, gekoppelt an die eigene Biografie, exemplarisch Erfahrungen und konkrete Handlungsstrategien vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Situation alleinerziehender Künstler:innen.

BETA Konferenz für Kultur- und Kreativschaffende

Die BETA Konferenz von KREATIVES SACHSEN am 24. September 2026 bringt Kultur- und Kreativschaffende aus Sachsen in Dresden zusammen – als Mutmacherin und Impulsgeberin für neue Perspektiven, Kooperationen und kreative Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Das Konferenzprogramm beinhaltet Themen von Künstlicher Intelligenz und Urheberrecht über Selbstständigkeit und Selbstfürsorge bis hin zu neuen Formen der Zusammenarbeit. Ergänzt wird es durch Praxis-Werkstätten, Beste-Praxis-Beispiele und interaktive Austauschformate, die Raum für Vernetzung und neue Impulse bieten.

Empowerment für Künstler:innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

In einem Online-Gespräch am **28. September von 10 bis 13 Uhr** sprechen die Künstlerinnen Katrin Bittl und Zorka Lednárová mit der Kunstexpertin Dr. Kate Brehme über die Hintergründe, Konzepte und Ausdrucksformen ihrer Arbeiten. Welche Fragen treiben sie an – und wie finden diese ihren künstlerischen Ausdruck? Im Anschluss an kurze Impulsvorträge werden Fragen aus dem Publikum aufgegriffen und gemeinsam mit den Künstler:innen weitergedacht.

Forum: Kultur für nachhaltige Entwicklung

Das deutsch-polnische Forum „Kultur für nachhaltige Entwicklung“ in der RABRYKA Görlitz am 2. Oktober 2026 lädt Kulturakteur:innen ein, Nachhaltigkeit aus kultureller Perspektive zu denken und gemeinsam praktische Ansätze zu entwickeln. Es können Projekte für den Markt der Möglichkeiten angemeldet werden. Teilnehmende des Forums melden sich bitte bis 11. September an.

Impulsforum Inklusion und kulturelle Teilhabe

Die KulturLoge Dresden lädt am **5. Oktober von 15 bis 19 Uhr** gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden zum Impulsforum Inklusion und kulturelle Teilhabe ein. Das Forum bringt Kultur- und Sportveranstalter:innen, Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen sowie weitere Akteur:innen zusammen.

AUSSCHREIBUNGEN

Allgemeiner Hinweis

Bitte beachten Sie, dass wir hier nur die Ausschreibungen im laufenden Monat veröffentlichen, und auch nur die, die uns zum Redaktionsschluss bekannt sind. Auf unserer Website werden die Ausschreibungen regelmäßig aktualisiert und zum Teil weit vor der Abgabefrist veröffentlicht. Zudem findet sich auf der Website eine Sammlung von laufenden Ausschreibungen ohne Antragsfrist sowie eine Übersicht über die Förderlandschaft.

Allgemeine Projektförderung Kulturstiftung des Freistaats Sachsen

Im Rahmen der Projektförderung werden überregional bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie spartenübergreifende Vorhaben gefördert.

Einreichungsfrist:	Genre:
01.09.2026	Diverse

Förderung: Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen

Der Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen fördert kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: sonstiges

Kommunale Kulturförderung Dresden | Kleinprojektförderung

Gefördert werden Kleinprojekte mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter mit einem maximalen Förderbetrag in Höhe von 2.500 Euro.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: Diverse

Kommunale Kulturförderung Dresden | Förderung von Um- und Ausbau von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen

Gefördert werden Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen aus bisher anderweitig genutztem Raum bzw. Erweiterung oder Verbesserung der Nutzbarkeit derselben. Die Zuwendungshöhe beträgt bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten, max. 10.000 Euro mind. 1.000 Euro pro Maßnahme.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: sonstiges

Kommunale Kulturförderung Dresden | Projektförderung

Im Rahmen der Projektförderung werden bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Film und Medien, Literatur, Soziokultur, Interkulturelle Arbeit, Erinnerungskultur/Regionalgeschichte, kulturelle Bildung sowie interdisziplinäre Vorhaben gefördert.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: Diverse

Kommunale Kulturförderung Dresden | Stipendien

Die Vergabe von Stipendien an Künstler:innen aller Sparten sowie Kulturmanager:innen dient der Förderung besonderer künstlerischer Einzelleistungen, experimenteller Ansätze in der künstlerischen Arbeit und kultureller Konzepte. Stipendien werden in der Regel als monatliche Zuschüsse von bis zu 1.500 Euro für die Dauer von drei bis sechs Monaten gewährt.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: Diverse

Kulturförderung der Stadt Chemnitz

Gefördert werden Einrichtungen, Initiativen, Vereine und Einzelkünstler sowie Projekte. Anträge auf kommunale Kunst- und Kulturförderung für Projekte mit einer Antragssumme bis maximal 3.500 EURO inklusive Kleinprojektförderung für das nachfolgende Haushaltsjahr.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: Diverse

Förderung: Hermann Reemtsma Stiftung

Die Hermann Reemtsma Stiftung fördert gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales und Kultur. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen und öffentliche Einrichtungen. Förderanträge können fortlaufend eingereicht werden; für die nächste Förderrunde müssen sie bis 1. September vorliegen.

Einreichungsfrist: 01.09.2026
Genre: sonstiges

Szloma-Albam-Stiftung: Projektmittel für Kultur in jüdischem Kontext

Die Szloma-Albam-Stiftung fördert Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in jüdischem Kontext. Anträge für Vorhaben in 2027 können sowohl von Organisationen als auch von Einzelpersonen gestellt werden.

Einreichungsfrist: 03.09.2026
Genre: Diverse

Förderung: Demokratie leben!

Das Bundesprogramm "Demokratie leben!" fördert ab 2027 Projekte der Demokratiebildung, Demokratieförderung und Extremismusprävention auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie im digitalen Raum. Antragsberechtigt sind Organisationen.

Einreichungsfrist: 04.09.2026
Genre: sonstiges

Open Call: Culinary Residency

Die Culinary Residency lädt Köch:innen, Künstler:innen, Food-Designer:innen und interdisziplinär arbeitende Praktiker:innen ein, die die Geschichte des ehemaligen Terrassenrestaurants oder neue zeitgenössische Formen des gemeinsamen Essens erforschen möchten.

Einreichungsfrist: 05.09.2026
Genre: Diverse

KaB: Wettbewerb für den Neubau des Zentrum Bayern Familie und Soziales in Nürnberg

Das Staatliche Bauamt Nürnberg lobt einen KaB-Wettbewerb im Außenbereich mit vorgeschaltetem, offenen Bewerbungsverfahren aus. Teilnahmeberechtigt sind Künstler:innen sowie -gemeinschaften, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Bürger:innen der EU sind. Bewerbungsfrist bis zum 09.09.2026, 12:00 Uhr, online.

Einreichungsfrist: 09.09.2026
Genre: Kunst am Bau

KaB: Trier | Humboldt-Gymnasium

Der Wettbewerb wird als einstufiger, offener Wettbewerb durchgeführt.

Teilnahmeberechtigte können sich mit einem Entwurf für die gestellte Aufgabe um die Realisierung des Kunst-am-Bau-Projekts bewerben.

Einreichungsfrist:

10.09.2026

Genre:

Kunst am Bau

KaB: Wettbewerb für die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Gesucht werden Entwürfe für zwei Standorte (Außenanlagen und/oder Innenräume) auf dem Gelände der Bibliothek. Für den zweiphasigen Wettbewerb können Ideenskizzen bis zum 11.09.2026 (Phase 1) eingereicht werden.

Einreichungsfrist:

11.09.2026

Genre:

Kunst am Bau

KaB: Lutherhaus, Wittenberg Lutherstadt

Ziel des Wettbewerbs ist eine gerechte Findung der besten Lösung für ein zeitgemäßes künstlerisches Projekt in der Eingangshalle des neugestalteten Museums Lutherhaus.

Einreichungsfrist:

11.09.2026

Genre:

Kunst am Bau

Carlernst Kürten-Stipendium Unna

Das 6-9 monatige Stipendium möchte eine intensive künstlerische Auseinandersetzung mit dem Leben und den Werken des Bildhauers Carlernst Kürten (1921–2000) ermöglichen. Kürten war einer der bedeutenden Vertreter der konkreten und konstruktiv geprägten Bildhauerei in Nordrhein- Westfalen.

Einreichungsfrist:

15.09.2026

Genre:

Diverse

Sachsen 1100 - Zeig Dein Sachsen / Das Mitmach-Projekt zum Jubiläum 2029

Im Jahr 2029 feiern Sachsen und Meißen 1100 Jahre Burggründung und Stadtgeschichte. Ausgangspunkt ist das Jahr 929 mit der Gründung der heutigen Albrechtsburg und der Stadt Meißen. Gesucht werden Ideen, Projekte und Aktionen, die zeigen, was Sachsen ausmacht.

Einreichungsfrist:

22.09.2026

Genre:

sonstiges

Anonymous Drawings

Die Ausstellung im “ZAK - Zentrum für Aktuelle Kunst” in Berlin wird rund 600 Zeichnungen von 600 internationalen Künstler:innen präsentieren, ohne deren Namen oder die Titel der Arbeiten preiszugeben. Die Einreichung erfolgt per Online-Formular. Es gibt keine thematischen Vorgaben; einzige Einschränkung ist das maximale Format von A3 (29,7 × 42 cm).

Einreichungsfrist:

27.09.2026

Genre:

Zeichnung

Internationale Grafik-Triennale in Frechen 2027

Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung der zeitgenössischen internationalen Druckgrafik. Jede:r Künstler:in kann online Dateien von bis zu 4 Arbeiten einreichen.

Einreichungsfrist: 29.09.2026
Genre: Druckgrafik

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützt Vorhaben von Einzelpersonen oder Organisationen aus der Tschechischen Republik und Deutschland, die zur vertieften Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen beitragen. Voraussetzung für die Förderung ist ein Projektpartner aus dem jeweils anderen Land.

Einreichungsfrist: 30.09.2026
Genre: sonstiges

Kulturamt Leipzig: Projektförderung und Institutionelle Förderung

Das Kulturamt Leipzig vergibt Zuschüsse als Projektförderung oder institutionelle Förderung in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Darstellende Kunst, Literatur, Soziokultur, Stadtteilkultur, Kulturelle Bildung, Stadtgeschichte und für interdisziplinäre Vorhaben.

Einreichungsfrist: 30.09.2026
Genre: Diverse

Stiftung Erlebnis Kunst

Die Stiftung Erlebnis Kunst unterstützt künstlerische und kunstpädagogische Vermittlungsarbeit im Bereich Bildende Kunst, Theater, Musik und Neue Medien.

Einreichungsfrist: 30.09.2026
Genre: kulturelle Bildung

Open Call Videokunst 2027: Pfade, Wege, Straßen

EnzymKultur plant für das Jahr 2027 eine Veranstaltungsreihe zum Thema ›Pfade, Wege, Straßen‹. Im Rahmen dieser Reihe ist geplant, künstlerische Videoarbeiten zu präsentieren. Künstler:innen sind herzlich zur Einreichung eingeladen.

Einreichungsfrist: 30.09.2026
Genre: Videokunst

Kultur macht stark. Wir können Kunst / 2. Ausschreibungsrunde 2026

Beantragen Sie eine Projektförderung von „Kultur macht stark. Wir können Kunst“ für Ihr Konzept für ein außerschulisches Projekt der kulturellen Bildung im Bereich der Bildenden Kunst.

Einreichungsfrist: 30.09.2026
Genre: kulturelle Bildung

Erfurt Parkhaus „Am Hirschgarten“ Schaufenster

Die Stadt Erfurt schreibt die künstlerische Gestaltung von ca. 140 laufenden Metern Schaufensterfläche im Erdgeschossbereich am Parkhaus „Am Hirschgarten“ aus.

Einreichungsfrist:

30.09.2026

Genre:

Kunst im öffentlichen Raum

Künstlerresidenz Lauscha

Bewerben können sich Glaskünstler:innen oder Künstler:innen anderer Disziplinen. Es gibt keine Grenzen, was die Kunstrichtungen angeht. Die Künstler:innen erhalten während ihres einmonatigen Arbeitsaufenthalts kostenfreie Logis, 1000€ Stipendium und freies Atelier im Haus.

Einreichungsfrist:

30.09.2026

Genre:

Glaskunst, Diverse

Open call für eine Klang- und Lichtinstallation im Haus im Schluh

Für ein Kunstprojekt im Zeitraum März-Oktober 2027 sucht das Museum Haus im Schluh eine Künstler:in / Student:in zur Konzeption und Umsetzung einer interaktiven Klang- und Lichtinstallation.

Einreichungsfrist:

30.09.2026

Genre:

Diverse

Hans-Purrmann-Förderpreis

Der mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 € sowie einer eigenen Katalogpublikation dotierte Förderpreis soll an junge Künstler:innen (bis zum 35. Lebensjahr) verliehen werden, die einen Bezug zu den Lebensstationen Hans Purrmanns und einen europäischen Blick aufweisen.

Einreichungsfrist:

30.09.2026

Genre:

Diverse

12. DGPh Bildungspreis 2026

Ziel des Preises ist es, Projekte im Bereich der Vermittlung von und mit Fotografie zu entdecken und bekannt zu machen. Dazu zählen kultur- und museumspädagogische Initiativen, mediale Bildungsangebote zur Fotografie sowie schulische und außerschulische Aktivitäten, Fotografieprojekte und Workshops zu ausgewählten aktuellen Themen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Einreichungsfrist:

30.09.2026

Genre:

kulturelle Bildung, Fotografie

KaB: Neubau Berufsschulzentrum für Elektrotechnik in Dresden

Nicht offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem, europaweit offenem Bewerbungsverfahren für den Neubau des Berufsschulzentrums für Elektrotechnik in Dresden. Das maximale Gesamtbudget (Honorar und Kosten Umsetzung) beträgt 330.000 Euro inkl. MwSt.

Einreichungsfrist:

05.10.2026

Genre:

Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Zwischenräume #4 // Vierte Dimension

Vierte Dimension lädt ein, Raum neu zu denken: als Erfahrungsgehäuse, in dem Zeit, Wahrnehmung und Bewusstsein ineinander greifen. Die Ausstellung begreift Raum nicht als fixen Ort, sondern als Prozess aus Licht, Erinnerung, Zwischenräumen und Überlagerungen. Fünf künstlerische Positionen aus Malerei, Zeichnung, Radierung und Fotografie machen Raum als Gedächtnisraum sichtbar – jenseits des Offensichtlichen.

Ausstellungslaufzeit // 27.8.-24.9.2026

Führungen //

- Donnerstag, 03.09.26 | 18 Uhr
- Donnerstag, 10.09.26 | 18 Uhr

Konzert // Donnerstag, 17.09.26 | 17 Uhr

Jasspianist Jonas Timm improvisiert zur Ausstellung.

Nacht der Kunst // Samstag, 05.09.26 | 16-24 Uhr

Im Rahmen der Nacht der Kunst in Gohlis kann die Ausstellung bis in die Nacht hinein besucht werden.

Öffnungszeiten // Di-Do 10-16 Uhr u.n.V.

Ort // 4D Projektort des BBK Leipzig e. V. Kulturhof Gohlis
Eisenacher Straße 72 04155 Leipzig

fragil // Interdisziplinäres Kunstprojekt

Mit dem Projekt „fragil“ initiiert der Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler Leipzig e. V. ein interdisziplinäres Kooperationsvorhaben an der Schnittstelle von bildender Kunst, Komposition und digitaler Klangkunst. Zehn bildende Künstler:innen arbeiten dabei mit vier Komponist:innen des Musik Projekt Sachsen e. V. sowie zwei Musiker:innen der Fachklassen Digitale Klangkunst / Digitale Musikpraxis der Musikschule Neue Musik Leipzig zusammen.

Eine Vorschau auf das Projekt ist während der Nacht der Kunst zu sehen.

Nacht der Kunst //

Samstag, 05.09.26 | 16-24 Uhr

Ort // Werkcafé Kulturhof Gohlis

Eisenacher Straße 72 04155 Leipzig

Öffnungszeiten

Mittwoch 11-17 Uhr

Donnerstag 11-17 Uhr

Freitag 14-18 Uhr << **NEU seit Juni 2026** >>

Bei Ausstellungswechsel freitags geschlossen!

Vorstand

Die nächste Vorstandssitzung (öffentlich) findet am Montag, den 7. September 2026 um 18 Uhr in der CKB e.V. Geschäftsstelle statt.

Aktzeichnen

Das Aktzeichnen findet für CKB-Mitglieder jeden Donnerstag von 19-21 Uhr im Untergeschoss der CKB e.V. Galerie statt.

GALERIE / PROJEKTRAUM DES CKB E.V.; MORITZSTRASSE 19, 09111 CHEMNITZ

3. September | 19-21:00 Uhr | Social Media Workshop II (mit Peggy Albrecht und Daniela Schleich)

Kleiner Nachhilfekurs Instagram für Einsteiger. Wir geben Grundlagen in Anmeldung und Umgang (Formate, links, collab, repost, story und reel etc.) mit der Social Media Plattform Instagram. Daniela erklärt im Theorieteil die Basics/Aufbau und die Ebenen, im Praxisteil zeigt Peggy danach an konkreten Beispielen (live) die Funktionalitäten.

noch bis 17. September: JUBILARE & GEDENKEN ...|70|80|95...

Christine Beier · Elisabet Decker · Sybille Förster · Juliane Merkel · Evelin Münch · Anna Maria Naumann · Kerstin Rössler · Isolde Rossner · Hanna Siebenborn
Raimund Friedrich · Karl Herrmann · Vadim Kotchubeev

Mit dieser Ausstellung würdigen wir Künstler:innen, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern, ebenso wie jene, von denen wir Abschied nehmen mussten.

Die Ausstellung versteht sich als Hommage an das Schaffen, das Wirken und die bleibenden Spuren dieser Künstler:innen.

2 + 2 // Stefanie Dittmann & Sabrina Vivian Groh + Günter Dittmann & Silvio Ukat

KLARHEIT & KONTRASTE

Vernissage: Dienstag, 29. September 2026 · 19 UHR

Worte: Matthias Zwarg

Ausstellung: 29. September bis 20. November 2026

Diese Ausstellungsreihe bringt zwei Mitglieder des CKB e.V. mit zwei Nichtmitgliedern zusammen, um die Kraft der Kreativität und den Austausch von Ideen zu zelebrieren.

Wir laden Sie ein, die Dialoge zwischen den Kunstwerken zu entdecken und die Synergien zu erleben, die aus dieser besonderen Zusammenstellung entstehen.

Das Pluszeichen „+“ steht nicht nur für die Verbindung zwischen den Künstler:innen, sondern symbolisiert auch die Vielfalt der Perspektiven und Stile, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. „2+2“ ist nicht nur eine Ausstellung, sondern auch ein Raum für Begegnung, Austausch und Inspiration.

ZUGABE: AUSSTELLUNGSREIHE IM SCHAUSPIELHAUS CHEMNITZ | SPINNEREI/ BAR

4. Oktober - 22. November: **Lichtblau** "Die Erinnerungen des Waldes", Gemälde

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist regulär dienstags und donnerstags von 9:30 bis 13:00 Uhr sowie von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Für Beratungsgespräche empfehlen wir telefonische Voranmeldung.

Aktzeichnen

Der nächste Aktzeichenabend in der Geschäftsstelle findet statt am

- **Dienstag, 01. September 2026, 17 - 20 Uhr**

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per E-Mail.

offene ateliers | 15. November 2026 | Anmeldung jetzt!

Am 15. November von 10 bis 18 Uhr öffnen wieder zahlreiche Ateliers ihre Türen. Wer dabei sein möchte, kann sich noch anmelden.

Wichtig: Am 5. September endet die Anmeldefrist für die Aufnahme in den Faltpfad und die DNN. Alle anderen können sich noch bis zum 14. November anmelden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung im Atelierverzeichnis.

Wer Probleme bei der Anmeldung hat oder Unterstützung benötigt, kann sich gerne an uns wenden.

Mitgliederversammlung | 02. Oktober 2026, ab 16 Uhr

Die Einladung mit allen Tagesordnungspunkten geht euch bis zum 18. September zu (mit den endgültigen Ortsangaben).

Neben den üblichen TOPs widmen wir uns dem Thema „**Rechte Angriffe auf Kunst und Kultur erkennen und entgegenreten**“. Anne Mehrer vom Kulturbüro Sachsen e. V. informiert über extrem rechte kulturpolitische Positionen und Strategien und gibt Impulse für mögliche Handlungsfelder im Umgang mit Angriffen und Positionen, die sich gegen einen freien und politisch unabhängigen Kunst- und Kulturbetrieb richten.

Willkommen! Neue Besen - Alte Hasen 03/2026

Nach der Sommerpause begrüßen wir wieder einige der neuen Mitglieder! In Tandems mit jeweils einem Bestandsmitglied stellen sich diesmal vor:

Maria Katharina Franz mit Sandor Dóró

Katharina Groß mit Andreas Kempe

Valérie Madoka NAITO mit Susan Donath

Michael Tauschke mit Maja Drachsel

Wir laden herzlich zur Begrüßung am **3. September, 18 Uhr**, ein!

Ausstellung: 03. September – 29. Oktober 2026

Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank

Kunstschaffende, die in Sachsen ihr Werkverzeichnis anlegen möchten, haben die Möglichkeit, dies in der **Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen** zu tun. Wie man sich dort anmeldet und Daten einpflegt oder welche Möglichkeiten der Unterstützung es bei der Sichtung, Katalogisierung und fotografischen Erfassung gibt, erklärt unsere neue Kollegin **Katrin Bielmeier**.

Susanne Magister, die diese Beratung bisher übernommen hat, hat inzwischen die **Leitung der Öffentlichkeitsarbeit der Städtischen Museen** übernommen. Wir danken ihr herzlich für ihre bisherige Unterstützung und freuen uns, dass die Beratung mit Katrin Bielmeier fortgeführt wird. Sie ist Kunsthistorikerin und bringt ihre fachliche Expertise in die Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank ein.

Eine Voranmeldung zwecks Terminvergabe ist erforderlich. Die nächsten Termine sind **Dienstag, 15. September und Dienstag, 20. Oktober 2026**, jeweils zwischen **9:30 und 11:30 Uhr**. Zur Vereinbarung eines konkreten Zeitfensters melden Sie sich bitte bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin beim Künstlerbund oder bei k.bielmeier@lbk-sachsen.de an. Darüber hinaus können Sie auch gern einen **individuellen Termin** vereinbaren.

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ

Wanderausstellung „Tanya Preminger“

Während ihres Gastaufenthaltes im Künstlergut Prösitz setzte die renommierte, israelische Bildhauerin (geb. 1944) eigene Kunstwerke um. Bei ihrer nunmehrigen Wanderausstellung „Tanya Preminger“ handelt es sich um Fotografien zu ihren aktuellen als auch Arbeiten aus dem reifen Lebenswerk.

Im Verlauf des Jahres wird diese Wanderausstellung entlang der sächsischen Streckenverläufe der historischen Handelsstraße Via Regia zwischen Leipzig und Görlitz gezeigt. Ziel des Vorhabens ist die Vergegenwärtigung lebendiger jüdischer Kultur als Teil der Kulturen entlang der sächsischen Via Regia. Zentrale Momente sollen die Begegnung und der Dialog sein. Dieses Projekt findet zudem im diesjährigen sächsischen Themenjahr „TACHELES“ statt.

11. September - 11. Oktober 2026

Museum Alte Lateinschule

Kirchplatz 4, 01558 Großenhain

Di-Fr 9:30 bis 16 Uhr und So 14 bis 18 Uhr

Mitwirkende: Gemeinsam mit "Kommen und Gehen" - Das Sechsstädtebundfestival! e.V. sowie dem Via Regia Begegnungsort Landesverband Sachsen e.V.

BAUTZENER KUNSTVEREIN e.V.

Galerie Budissin
Schlossstraße 19, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42223
Fax: 034385 524 47

E-Mail: galerie@kunstverein-bautzen.de

BUND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LEIPZIG e.V.

Kulturhof Gohlis
Gebäude links, 1. OG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Telefon: 0341 261 8899
E-Mail: info@bbkl.org

4D Projektort des BBK Leipzig e.V.:
Kulturhof Gohlis
Gebäude links, EG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Öffnungszeiten:
Di - Do 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:
Mittwoch 13 bis 16 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE29 8605 5592 1100 8016 65
BIC: WELADE8LXXX

BUND BILDENDER KÜNSTLER VOGTLAND e.V.

Projektraum
Bärenstraße 4, 08523 Plauen

Telefon: 03741 222568

Öffnungszeiten der Galerie:
Fr 14 - 18 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04870580003143000049
BIC: WELADED1PLX

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND e.V.

Geschäftsstelle + Projektraum
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414 847
E-Mail: info@ckbev.de

**Öffnungszeiten Geschäftsstelle und
Galerie:**
Mi + Do: 11 - 17 Uhr
Fr: 14 - 18 Uhr (Bei Ausstellungswechsel
freitags geschlossen!)

Bankverbindung:
Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE20870400000107799900
BIC: COBADEFFXXX

KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.

Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße)
01097 Dresden

Telefon/Fax: 0351 801 5516

E-Mail:

berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle/Galerie:

Di, Do 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse

IBAN: DE67850503003120064911

BIC: OSDDDE81XXX

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ e.V.

Prösitz Nr. 1, 04668 Grimma

Telefon: 034385 513 15

Fax: 034385 524 47

E-Mail: info@kuenstlergut-proesitz.de

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e.V.

Standorte:

- Annenkapelle Görlitz
- Arkadenhof Löbau
- Kunstlade Zittau
- Kleine Galerie Weißwasser

Telefon: 0176-47629270

Vereinsadresse:

Vorsitzender: Wolfram Schnebel

Hochwaldstraße 15 b

02797 Oybin OT Lückendorf

E-Mail: w.schnebel@freenet.de

Offspace Kaisitz e.V.

Kaisitz 3, 01665 Käbschütztal

E-Mail: post@offspace-kaisitz.de

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

Deutschland

Telefon: 0351-56 35 74-2

Fax: 0351-56 35 74-1

E-Mail: kontakt@lbk-sachsen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.
Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.